

Medienmitteilung Pro Velo Luzern

1617 Personen verlangen: «Luzerner Velonetz jetzt!»

Pro Velo Luzern hat die Volksinitiative «Luzerner Velonetz jetzt!» eingereicht – mit mehr als der doppelten Anzahl nötiger Unterschriften. Sie alle drücken damit aus: Die Zeit ist reif, dem Veloverkehr zeitgemässe Fahrwege zu schaffen.

Um die Klimaziele des Bundes, des Kantons und der Stadt Luzern zu erreichen, sind Massnahmen bei der Mobilität unerlässlich. Ohne Verlagerung hin zu deutlich mehr Fuss- und Veloverkehr sind die Klimaziele nicht zu erreichen. Die Initiative von Pro Velo Luzern kommt zur rechten Zeit. In den letzten Monaten ist in allen Gesellschaftskreisen und bei allen Verkehrsteilnehmenden die Einsicht gewachsen, dass es Investitionen in den Fuss- und Veloverkehr braucht. Die Erfahrungen mit Corona haben den Bedarf verdeutlicht, immer mehr Menschen entdecken das Velo als verlässliches und günstiges Verkehrsmittel.

Der Sammelerfolg von Pro Velo Luzern ist deutliches Indiz dafür, dass sich die Luzerner Bevölkerung den raschen Umbau der urbanen Mobilität wünscht. «Wir waren bei der Lancierung überzeugt, dass die Bevölkerung geradezu nach einer Möglichkeit lechzt, sich politisch äussern zu können», sagt Korintha Bärtsch, Co-Präsidentin von Pro Velo Luzern. «Tatsächlich haben wir bei unseren Standaktionen enorm viele positive Rückmeldungen erhalten.»

1617 beglaubigte Unterschriften hat Pro Velo Luzern am Dienstag, 27. Oktober bei der Stadtkanzlei eingereicht – 800 wären nötig gewesen.

Ziel der Initiative

Die Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!» verlangt in der Stadt Luzern die Errichtung eines übergeordneten Netzes von Velobahnen. Diese zeichnen sich durch besonders hohe Qualität aus, was deren Komfort und Sicherheit angeht. Sie sind breit genug, dass risikolos überholt werden kann, Sie werden vom motorisierten Verkehr und vom Fussverkehr getrennt geführt, sie sind vortrittsberechtigt. Dank separaten Velobahnen sind Velofahrende deutlich weniger Gefährdungen durch Motorfahrzeuge ausgesetzt. Dank sicheren Velobahnen weichen Velofahrende nicht mehr auf Trottoirs aus, sodass sich auch Fussgängerinnen und Fussgänger ungehindert bewegen können. Ein sternförmiges und tangenciales Netz von Velobahnen wird viel mehr Menschen als heute das Velofahren in der Stadt ermöglichen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Korintha Bärtsch, Co-Präsidentin Pro Velo Luzern

korintha@gmx.ch

078 913 90 51